



GETTY IMAGES

Europa und China einigen sich auf eine neue Weltordnung

- Josue Michels
- [11.04.2023](#)

Während sich der französische Präsident Emmanuel Macron mit dem chinesischen Generalsekretär Xi Jinping traf, bereitete China eine weitere Runde von Militärübungen rund um Taiwan vor. Macron ist bereit, darüber hinwegzusehen, dass Xi derzeit Taiwan bedroht, sich als Diktator auf Lebenszeit aufstellt, [Völkermord](#) begeht und Russlands Invasion in der Ukraine unterstützt. Und warum? Macron selbst gab die Antwort auf seinem Rückflug aus China am 9. April.

Er erklärte, Europas Ziel sei es, eine „dritte Supermacht“ zu werden. Um von den Vereinigten Staaten unabhängig zu werden, braucht es die Hilfe Chinas. Sein unverhohlener Antiamerikanismus sollte ein Weckruf sein, dass die Zeit der US-Dominanz so gut wie vorbei ist. Macron bringt lediglich die bereits bestehende Realität zum Ausdruck, die sein Partner Deutschland in den letzten Jahrzehnten geschaffen hat.

Der Begriff „dritte Supermacht“ sollte den Lesern der *Posaune* in den Ohren schallen. Es handelt sich um einen Begriff, der von der nationalsozialistischen Untergrundbewegung verwendet wird, die sich seit langem den Aufstieg dieser Macht herbeisehnt. Vor Jahrzehnten warnte der verstorbene Herbert W. Armstrong vor dem Aufstieg dieser dritten Supermacht; jetzt sehen wir, wie sie sich auf der Weltbühne ankündigt, zum drohenden Nachteil der USA.

Mit einem Diktator gemeinsame Sache machen

Während seines Besuchs in China sprach Macron die Möglichkeit an, dass China helfen könnte, den Krieg in der Ukraine zu beenden – eine nutzlose Bitte, wenn man bedenkt, dass Xi mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin bestens befreundet ist. Anstatt sich auf die Realität zu konzentrieren, sprach Macron über Europas „strategische Autonomie“ und „größeren gegenseitigen Respekt“ gegenüber China, um „ein neues Gleichgewicht“ zu schaffen. Er twitterte ein Bild von sich, wie er eine Menge chinesischer Studenten begrüßt und schrieb dazu: „Es lebe die Freundschaft zwischen China und Frankreich!“

Jeder, der mit der chinesischen Propaganda vertraut ist, weiß, dass die jubelnden Studenten Teil der chinesischen Propaganda waren. Macron weiß das auch – aber er spielt gerne mit. Macrons Hass auf das US-amerikanische System veranlasst ihn, einer asiatischen Diktatur zuzujubeln.

PT_DE

Macrons Gespräche mit Xi erinnern an seine vielen Telefongespräche mit Putin, als Russland Truppen um die Ukraine herum mobilisierte. Damals erweckte Macron den Eindruck, er wolle einen Krieg verhindern. Jetzt scheint er nur noch daran interessiert zu sein, die Wirtschaftsbeziehungen aufrechtzuerhalten und die USA zu beschimpfen. Damit hat Macron Xi im Grunde grünes Licht gegeben, ohne europäische Intervention in Taiwan einzumarschieren. „Die Europäer können die Krise in der Ukraine nicht lösen; wie können wir glaubwürdig zu Taiwan sagen: ‚Passt auf, wenn ihr etwas Falsches tut, werden wir da sein?‘ Wenn man die Spannungen wirklich erhöhen will, dann ist das der richtige Weg“, sagte er.

Macron glaubt, dass es besser ist, die Welt in Flammen aufgehen zu lassen, als das bisschen Stabilität zu unterstützen, das von der US-Dominanz übrig geblieben ist.

„Das Paradoxe wäre, dass wir vor lauter Panik glauben, wir seien nur Amerikas Gefolgsleute“, sagte Macron in dem Interview. „Die Frage, die sich die Europäer stellen müssen, lautet: Ist es in unserem Interesse, [eine Krise] auf Taiwan zu beschleunigen? Nein. Das Schlimmste wäre, zu denken, dass wir Europäer bei diesem Thema zu Mitläufern werden und uns von der US-Agenda und einer chinesischen Überreaktion leiten lassen müssen.“

Eine solche Aussage dürfte bei Xi, der seit langem eine Invasion Taiwans vorbereitet, gut ankommen.

China bereitet sich auf einen Krieg vor, während Europa die wirtschaftlichen Beziehungen zu ihm ausbaut. Es ist wie bei der Russland-Ukraine-Krise. Aber es könnte noch viel schlimmer sein. Wenn China in Taiwan einmarschiert, war die ganze Hilfe für die Ukraine umsonst. Die USA sind nicht in der Lage, zwei gleichzeitige groß angelegte Invasionen zu verhindern. Wenn sie ihren Schwerpunkt auf die Hilfe für Taiwan verlagern, könnte die Ukraine in den Händen Russlands bleiben. *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry hält dies angesichts der biblischen Prophezeiungen für das wahrscheinlichste Szenario.

Die prophezeite „dritte Supermacht“

Der von Macron verwendete Begriff der „dritten Supermacht“ ist dem Begriff des „dritten Machtblocks“ sehr ähnlich. Die Schaffung eines solchen Blocks war, wie T.H. Tetens in *Germany Plots With the Kremlin* (Deutschland plant mit dem Krenml) feststellte, das Ziel der Nazis, die nach dem Zweiten Weltkrieg in den Untergrund gingen. Diese Nazis wollten natürlich nie auf Augenhöhe mit den anderen Supermächten sein. „Sie träumen vom Aufbau eines neuen dritten Machtblocks und erklären, dass diese ‚neue Machtkombination die Vereinigten Staaten von ihren derzeitigen schwindelerregenden Höhen stürzen würde“, schrieb Tetens und zitierte damit die damalige Nazi-Untergrundbewegung in Madrid, Spanien.

Die jüngsten Ereignisse zeigen, dass diese Pläne immer noch in Arbeit sind. Deutschland schmiedet nach wie vor Komplote mit dem Krenml – wie zuletzt bei den deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen. Deutschland hat zum Nachteil der NATO mit Russland kooperiert und arbeitet nun eng mit China zusammen. Was Macron sagt, ist nur eine Formulierung für die

bereits bestehende Realität. Wir erleben, wie eine neue Weltordnung entsteht, die die USA außen vor lässt.

Die Posaune Podcasts · Frankreich und Deutschland bereiten sich auf einen gemeinsamen Krieg vor

1983 schrieb Herr Armstrong: „Seit 50 Jahren rufe ich der Welt die biblischen Prophezeiungen über die kommenden ‚Vereinigten Staaten von Europa‘ zu - eine neue vereinigte Supermacht, die vielleicht mächtiger ist als die Sowjetunion oder die Vereinigten Staaten!“ Er sagte 1956, Europa werde „eine dritte Macht in der Welt werden“. Viele hofften, dass die Pläne der Nazis scheitern würden; Herr Armstrong sagte der Welt, dass sie es nicht tun würden. Jetzt hat Macron vor der Welt verkündet, dass eine vereinigte europäische Supermacht kommen wird.

Die biblisch begründeten Prophezeiungen von Herrn Armstrong werden in unserer Broschüre *Er hatte Recht* ausführlich erläutert. Das heutige Europa wird in Offenbarung 17 und 18 als Babylon bezeichnet, das für seine Kaufleute berühmt ist. Jesaja 23 und Hesekeil 27 verweisen auf dieses Reich als das mächtige Handelszentrum Tyrus. Die Bibel prophezeit, dass ein europäischer Wirtschaftsriese den Welthandel um sich herum zentrieren wird. Die Bibel verrät auch, dass Russland und China zu seinen wichtigsten Verbündeten gehören werden und dass das Bündnis die USA erfolgreich entthronen wird.

Wir erleben jetzt, wie sich dieses wirtschaftliche Kraftzentrum herausbildet. Indem es auf beiden Seiten mitspielt, hofft Europa, das neue Handelszentrum der Welt zu werden, während die USA zunehmend isoliert werden. Achten Sie darauf, dass Europa weiterhin Fortschritte in Richtung der Erfüllung von Herrn Armstrongs Prognosen macht.

Herr Flurry hat einen ausführlichen Artikel darüber geschrieben, welche Rolle Frankreich in dieser prophezeiten Supermacht spielen wird: [Frankreich lässt das Heilige Römische Reich wiederauferstehen](#).

Dieser kurze Artikel wurde zuerst als Posaune-Kurzmitteilung veröffentlicht. Wenn Sie täglich aktuelle Nachrichten in Ihrem Posteingang erhalten möchten, melden Sie sich [bittier](#) an.